

## Pressemitteilung

München, den 25.04.2022



# Internationaler Jugendclub Youth United

## Ballett kann!

### Tanz als universeller Ausdruck menschlicher Kreativität und zentraler Bestandteil von Kulturen

Auf Vieles können alle Balkanvölker zusammen stolz sein - ihre Gastfreundschaft, ihre Tradition und ihre eng verbundenen Kulturen in Musik, Tanz und Essen. Die diesjährigen Balkantage stehen unter dem Motto „Erinnerungskultur“ und sollen vor allem jungen Menschen helfen, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen, die Ähnliches erlebt haben. So kann Erlebtes gemeinsam verarbeitet und neue Erinnerungen geschaffen werden. Außerdem sollen junge Menschen angeregt werden, sich für ihre Geschichte und Kultur einzusetzen, um aufzuklären und die Zukunft auf dem Balkan mitzubestimmen.

Der alljährliche internationale Jugendaustausch von Youth United bedient in diesem Jahr einige der wichtigsten menschlichen Bedürfnisse, die seit Beginn der Corona-Pandemie gelitten haben und teils sogar vollständig zum Erliegen gekommen sind: Reisen, Kunst, (Jugend)Kultur und die Begründung und Stärkung zwischenmenschlicher Beziehungen. Zu Gast sind junge Tänzer\*innen unseres Kooperationspartners - der Ballettschule „Lujó Davičo“ aus der serbischen Hauptstadt Belgrad. Das Ziel ist ein intensiver künstlerischer, persönlicher und interkultureller Austausch der Teilnehmenden aus Deutschland und Serbien.

Ebenso wichtig wie der künstlerische Austausch sind für den internationalen Jugendaustausch die Bekanntschaften und Freundschaften, die dabei zustande kommen - besonders nach der Zeit der sozialen Isolation während der Pandemie, die gerade für Jugendliche schmerzlich war. Denn Tanz überwindet nicht nur Grenzen, sondern auch sprachliche Barrieren und persönliche Distanz. Aus dieser persönlichen und künstlerischen Zusammenarbeit entsteht ein deutsch-serbisches Projekt, das auf den Balkantagen in München eine Bühne bekommt.

Der Schirmherr der 16. Balkantage Oberbürgermeister Dieter Reiter hat vorab schon sein Grußwort an die Besucher\*innen gerichtet: „Die Bedeutung der Balkantage für unsere Stadtgesellschaft liegt im Dialog zwischen den Kulturen und Lebensweisen aller Länder auf der Balkanhalbinsel und in der Möglichkeit, diese Kulturen hier in München besser kennenzulernen.“

Das Festival findet in diesem Jahr vom 28.4.2022 bis zum 9.7.2022 wieder komplett in Präsenzveranstaltungen statt.

**Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden sich unter [www.balkantage.org](http://www.balkantage.org)**

Kooperationspartner der 16. Balkantage sind die Südosteuropa-Gesellschaft, das Münchner Stadtmuseum, die h&z Unternehmensberatung, das Kino Mond&Sterne, das Kulturzentrum LUISE, Eventmedia und die Münchenstift. Mediale Unterstützung erhalten die Balkantage von Radio Lora, dem Fernsehsender Dijaspore und vom Portal tinchy.de.

Das Team der Balkantage bedankt sich bei der Bayerischen Staatskanzlei, beim Kulturreferat der Landeshauptstadt München, dem Migrationsbeirat und beim Neustart Kultur (Staatsministerium für Kultur und Medien) für die finanzielle Unterstützung des Festivals.

#### Herausgeber

Hilfe von Mensch zu Mensch e.V.  
Landsberger Str. 402  
81241 München  
[www.hvmzm.de](http://www.hvmzm.de)  
T 089 1891798-54  
E [info@hvmzm.de](mailto:info@hvmzm.de)

#### Ansprechpartner

Sadija Klepo  
Leiterin der Balkantage  
T 089 1891798-28  
E [sadija.klepo@hvmzm.de](mailto:sadija.klepo@hvmzm.de)

#### Pressekontakt

Julian Mantoan  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
T 0171 8667 999  
E [julian.mantoan@hvmzm.de](mailto:julian.mantoan@hvmzm.de)

#### Über die Balkantage

Die Balkantage sind seit 16 Jahren ein fester Bestandteil in der Kulturszene Münchens und dabei viel mehr als ein reines Kulturfestival. Es ist ein Friedensprojekt, das sich für Verständigung und Austausch zwischen den Ländern des Balkans einsetzt. Mit ihren vielfältigen Veranstaltungen mit über 5000 Besuchern jährlich bieten die Balkantage eine Plattform zum Diskurs über die Region und fördern den Dialog zwischen den Kulturen sowie der Lebensweisen aller Länder auf der Balkanhalbinsel.